

An alle Welt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-429634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckeri Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

An alle Welt!

Es gibt in diesen Tagen auch nicht eine Zeitung, welche nicht ihre Vorzüge mit überzeugungsvollen Worten empfiehlt und deshalb einem jeden Zeitungsfreunde zuruft:

Abonniert!

Dum großen Theile sind es politische Tagesblätter, deren Leitartikel, Lokalnachrichten, Börsenberichte, literarische Anzeigen etc. ganz besonders angerühmt werden; aber über

das humoristische

Element, diesen Sorgenbefreier, dieses in allen Tagen fröhliche Stimmung hervorrufende Placicum, verfügen sie nicht, oder nur in ganz eingezogter Weise; beinahe ganz vernachlässigt wird aber das

satyrische

Gebiet, für welches jeder Leser von politischen Zeitungen und jeder Politiker überhaupt eine so starke Vorliebe, man könnte sagen, ein so ausgesprochenes Bedürfnis hegt, daß er ohne Befriedigung desselben immer die fehlende Ergänzung sucht. Deshalb sind ihm humoristisch-satyrische

und illustrierte

Blätter etwas Ergänzendes, ergänzend, wie das fröhliche Lachen des Wirthshauswirthes zu den ernsten Betrachtungen einer Predigt. Daß das schwer, weiß er wohl und er begnügt sich deshalb, bietet es sich auch nur in der Form von einem

Wochenblatt,

wie es zum Beispiel nun unser Blatt seit 16 Jahren gethan hat. Man mag wohl für gewöhnlich bei Denksaulen und in Kreisen, welche die Tagespresse ignoriren, den Schul- und Wirthshauswirth lieber horehen, als den stürzenden Pieben zusehen, die

„Der Nebelspalter“

nach Links und Rechts ausschleift; aber wenn die Hochflut der Politik hereinbricht, sucht man gerade die Kost, welche er in seinem Texte bietet, mit seinen reichen, von tüchtigen Künstlern ausgeführten Illustrationen und mit seinen

prachtvollen, monatlichen Farbendruckern,

wie sie kein ähnliches Blatt des Kontinentes schöner bietet. Daneben im Uebrigen in Wort und Bild eine so mannigfaltige Abwechslung, wie ebenfalls keiner seiner Konkurrenten, und das Alles für den geringen Abonnementspreis von

10 Fr. per Jahr.

Das Blatt wird dafür noch franko ins Haus geliefert.

„Der Nebelspalter“ braucht sich übrigens nicht selbst anzurehmen; die Tagespresse spendet ihm allwöchentlich Lob und auch im Auslande findet er immer mehr Freunde und Anerkennung. Es ließen sich hier Stimmen anführen, auf welche er stolz sein kann.

Seine große Verbreitung nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Auslande machen ihn dabei auch zu einem gesuchten

Publikationsblatt

und empfehlen wir deshalb den „Nebelspalter“ bestens zum Abonnement und zur Benützung als Annoncenblatt.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gefl. baldigst zugehen zu lassen.

**Die Expedition des „Nebelspalter“,
Centralhof 14, Zürich.**